

---

## **DIE HOCHWASSEREREIGNISSE IM MAI UND JUNI 2024 IN DER STEIERMARK**

### **Einleitung**

Die Monate Mai und Juni waren in der Steiermark geprägt von großteils sehr kleinräumigen Starkregenereignissen, die gegen Mitte und Ende des Monats Mai (17., 21. und 28.5.) vor allem im Bereich der Grabenlandbäche, zu Beginn des Monats Juni (1. bis 4.6.) in der Weststeiermark und am 8. und 9.6. speziell in den Bereichen Übelbach/Deutschfeistritz, Grazer Bergland sowie im gesamten Einzugsgebiet der Lafnitz zu teils schwerwiegenden Überflutungen führten. Im Bereich der Lafnitz war auch am 15.6. noch ein kleinräumiges Niederschlagsereignis zu beobachten, das an der Lafnitz nochmals zu einer Hochwasserwelle führte.

In diesem Bericht werden diese Ereignisse in Bezug auf die Niederschlagssituation sowie auf Spitzendurchflüsse und Jährlichkeiten an jenen Gewässern analysiert, an denen an den vorhandenen Pegeln ein 1-jährliches Ereignis erreicht oder überschritten wurde.

Es ist zu beachten, dass es sich in den im Folgenden dargestellten Daten um Erstauswertungen handelt, wobei sich die angegebenen Spitzendurchflüsse und entsprechenden Jährlichkeiten im Rahmen der Bilanzierung noch ändern können.

### **Niederschlagssituation**

#### **Ereignisse im Mai**

Die Abbildungen 1 bis 3 zeigen die Gesamtniederschlagssummen für die Ereignisse am 17., 21. und 28. Mai, wobei die jeweiligen Niederschlagsschwerpunkte deutlich zu erkennen sind.

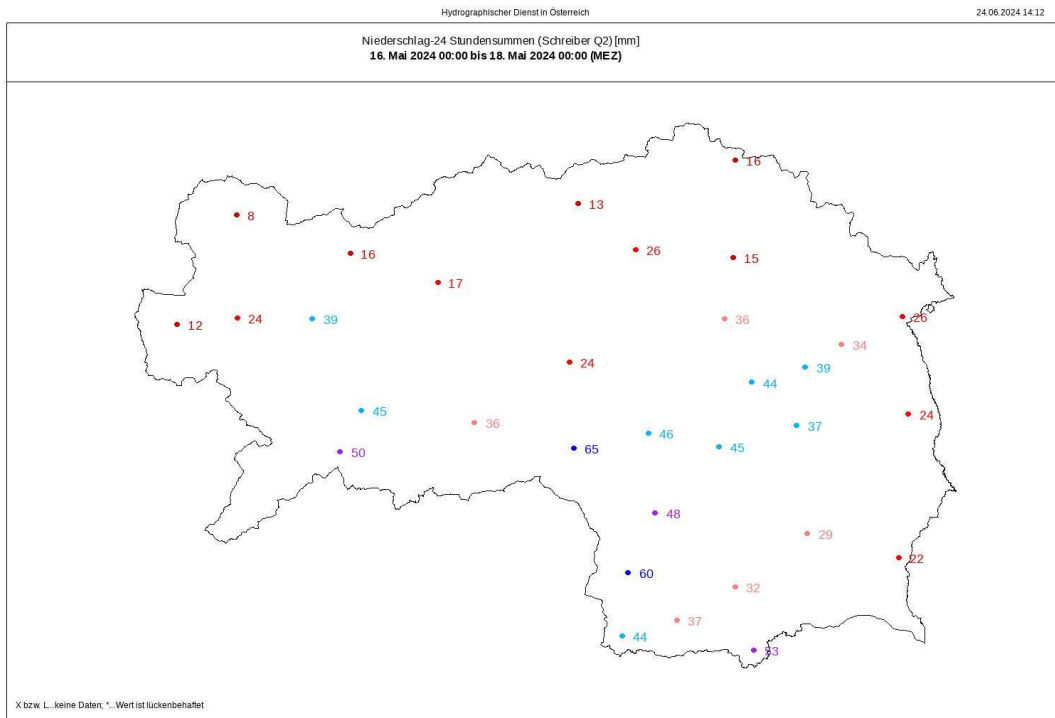


Abbildung 1: Gesamtniederschlagssummen in der Steiermark vom 16. bis 18.5.2024

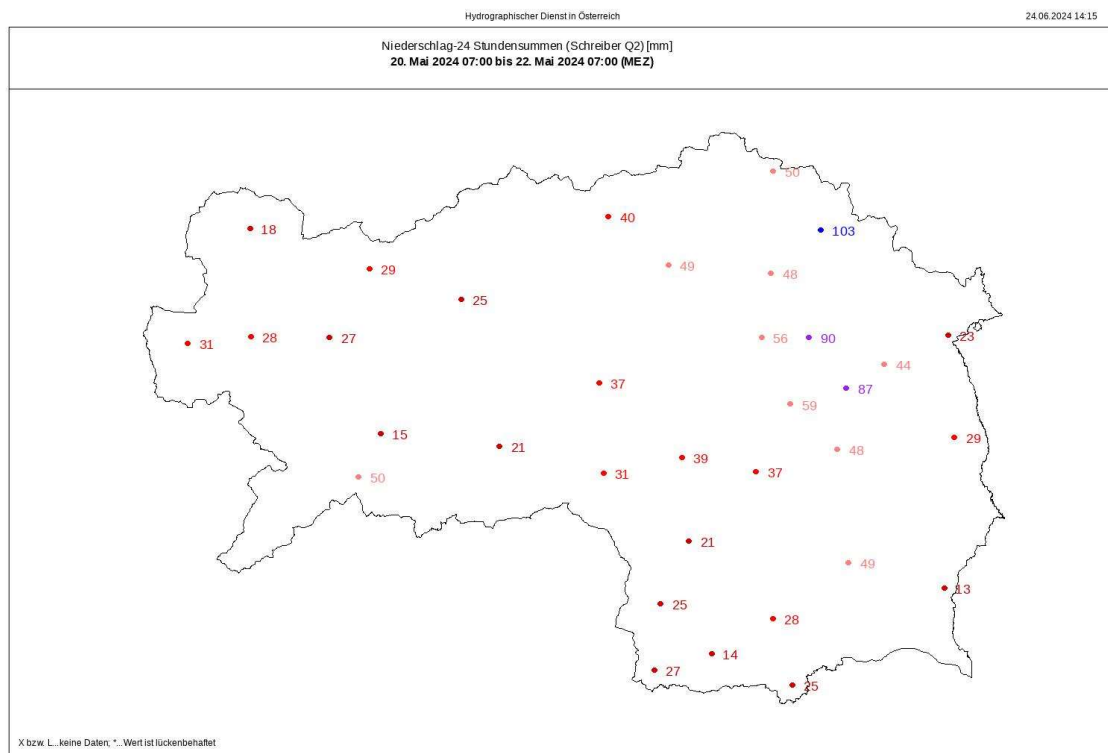


Abbildung 2: Gesamtniederschlagssummen in der Steiermark vom 20. bis 22.5.2024

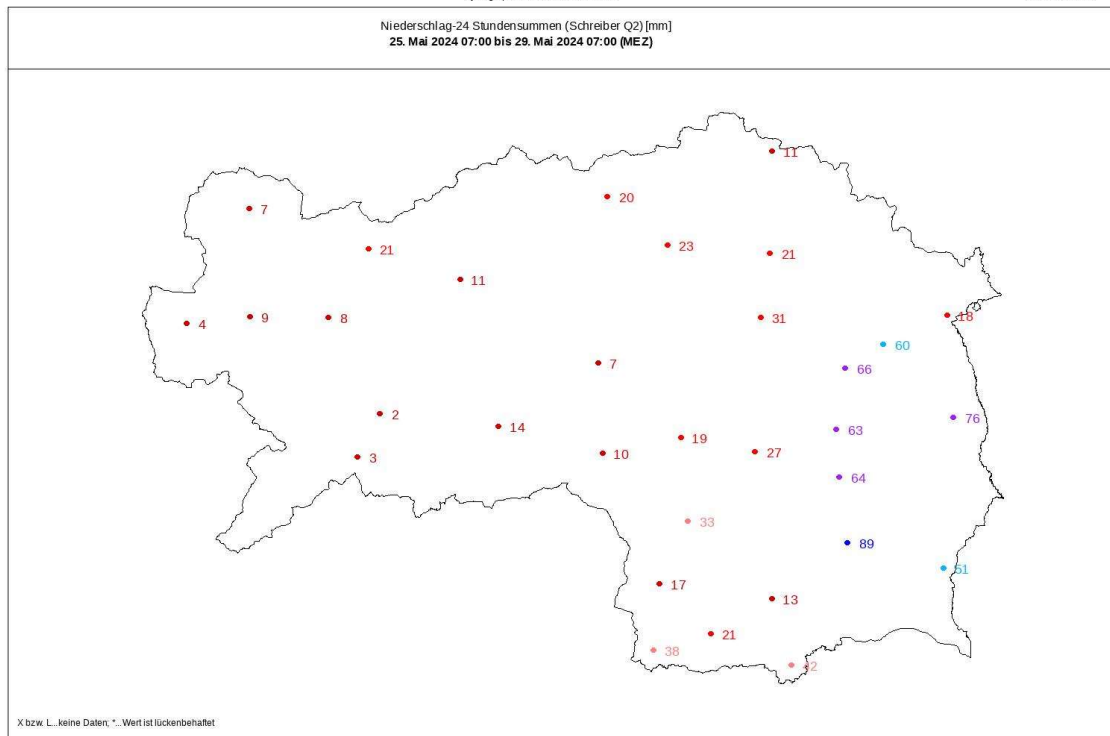


Abbildung 3: Gesamtniederschlagssummen in der Steiermark vom 26. bis 28.5.2024

Beim Ereignis am 17.5. war der Niederschlagsschwerpunkt in der nördlichen Weststeiermark sowie an der oberen Mur, am 21.5. im Bereich der Mürz sowie der nördlichen Oststeiermark sowie am 28.5. im Bereich der Grabenlandbäche.

Die detaillierten Niederschlagsverläufe für die 3 Ereignisse werden an jeweils einer Station in den Abbildungen 4 bis 6 dargestellt, wobei die Gesamtniederschlagssummen an den ausgewählten Stationen am 17.5. bei etwa 70 mm (Station Gaberl), am 21.5. bei etwa 100 mm (Station Kaarlhütte) sowie am 28.5. bei etwa 65 mm (Station Kirchbach) lagen.

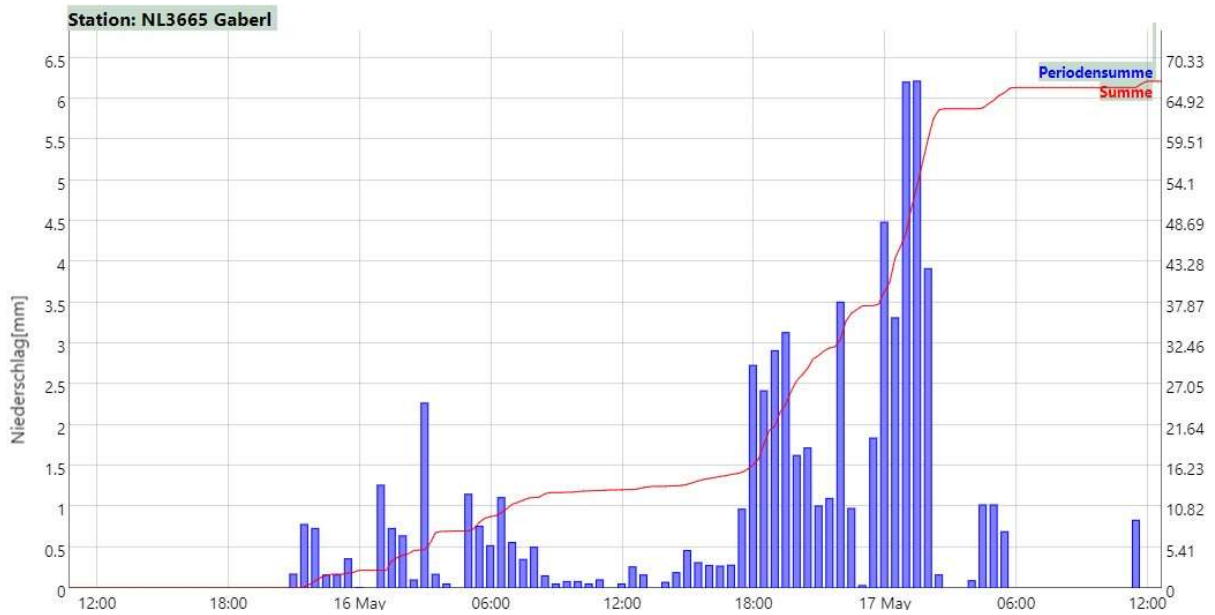


Abbildung 4: Niederschlagsverlauf an der Station Gaberl von 15.5. bis 17.5.2024

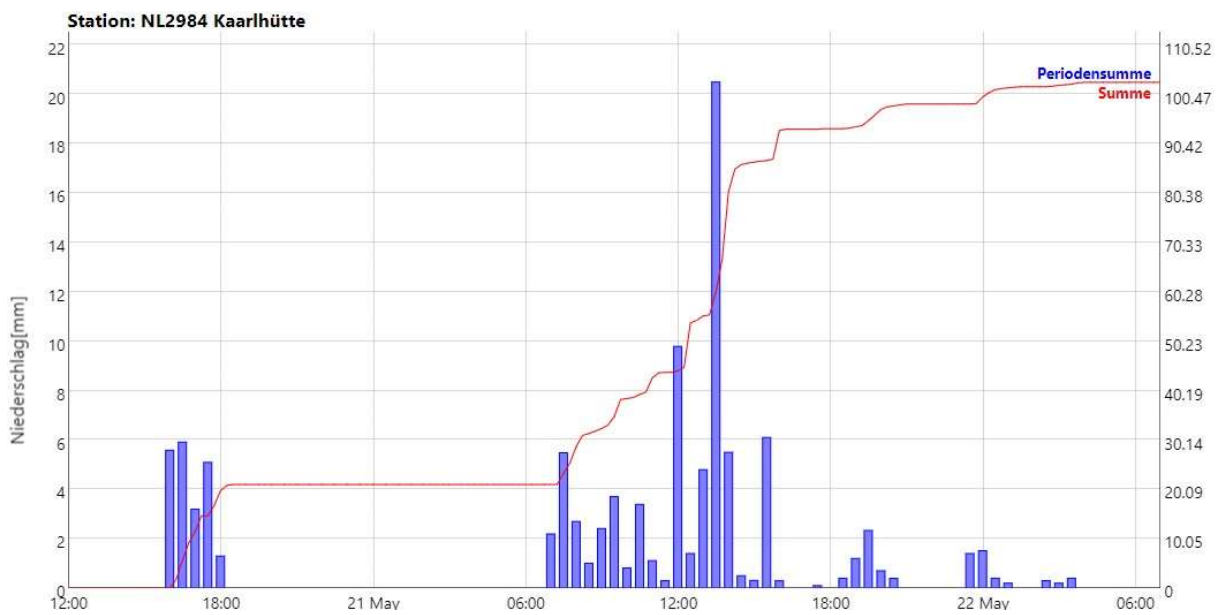


Abbildung 5: Niederschlagsverlauf an der Station Kaarlhütte von 20.5. bis 22.5.2024

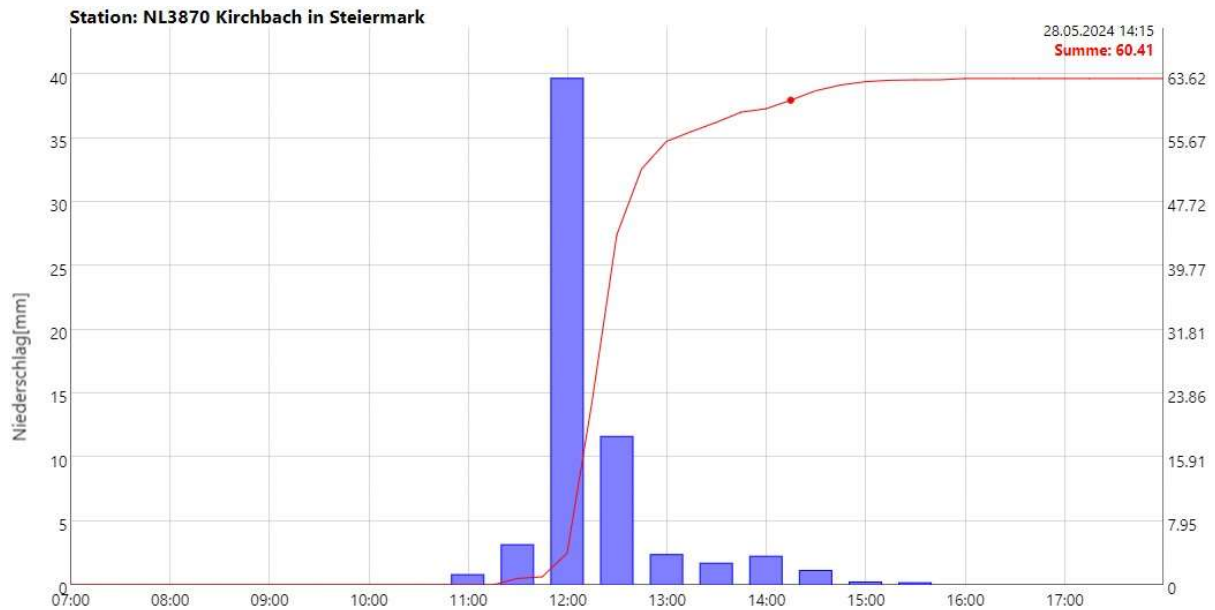


Abbildung 6: Niederschlagsverlauf an der Station Kirchbach am 28.5.2024

### Ereignisse vom 31. Mai bis 4. Juni

Wiederholte Niederschläge zwischen 30. Mai und 4. Juni führten zu Hochwasserereignissen speziell im Bereich der Weststeiermark. Der Niederschlagsverlauf mit Tagesniederschlägen zwischen 20 und 40 mm und einer Gesamtniederschlagssumme von ca. 115 mm ist in Abbildung 7 anhand der Station Voitsberg zu sehen.

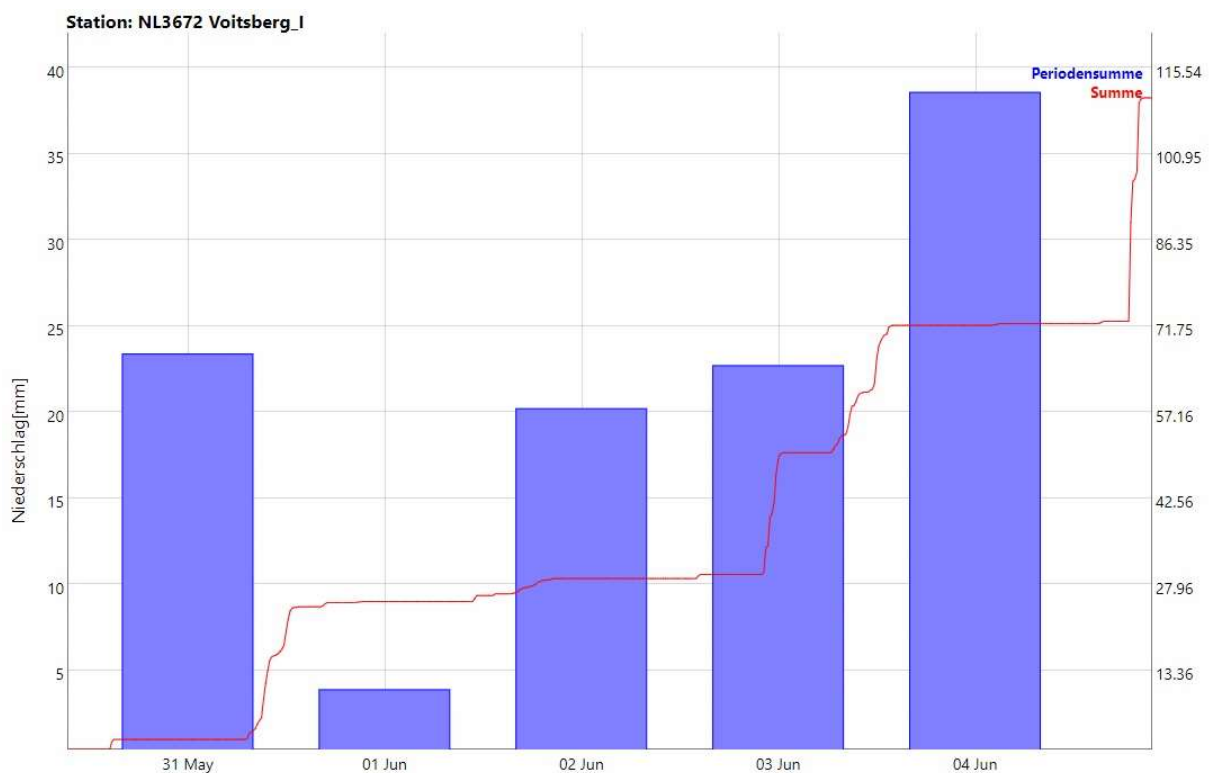


Abbildung 7: Niederschlagsverlauf an der Station Voitsberg vom 31.05. bis 04.06.2024

## Ereignisse am 8. und 9. Juni

Abbildung 8 zeigt die Gesamtniederschlagssummen vom 8. bis 9.6. 2024 an ausgewählten Stationen. Gut zu erkennen sind die Niederschlagsschwerpunkte im Grazer Bergland sowie in der Oststeiermark der Bereich der Lafnitz.

In Abbildung 9 ist die 24 h INCA-Analyse der Geosphere Austria für Samstag, den 9.6. dargestellt. Dabei sind die lokalen Starkregenzellen sehr gut zu erkennen, wobei es höchstwahrscheinlich kleinräumig zu wesentlich höheren Niederschlagssummen gekommen sein dürfte als an den Stationen des hydrographischen Dienstes (Abbildung 8) beobachtet.

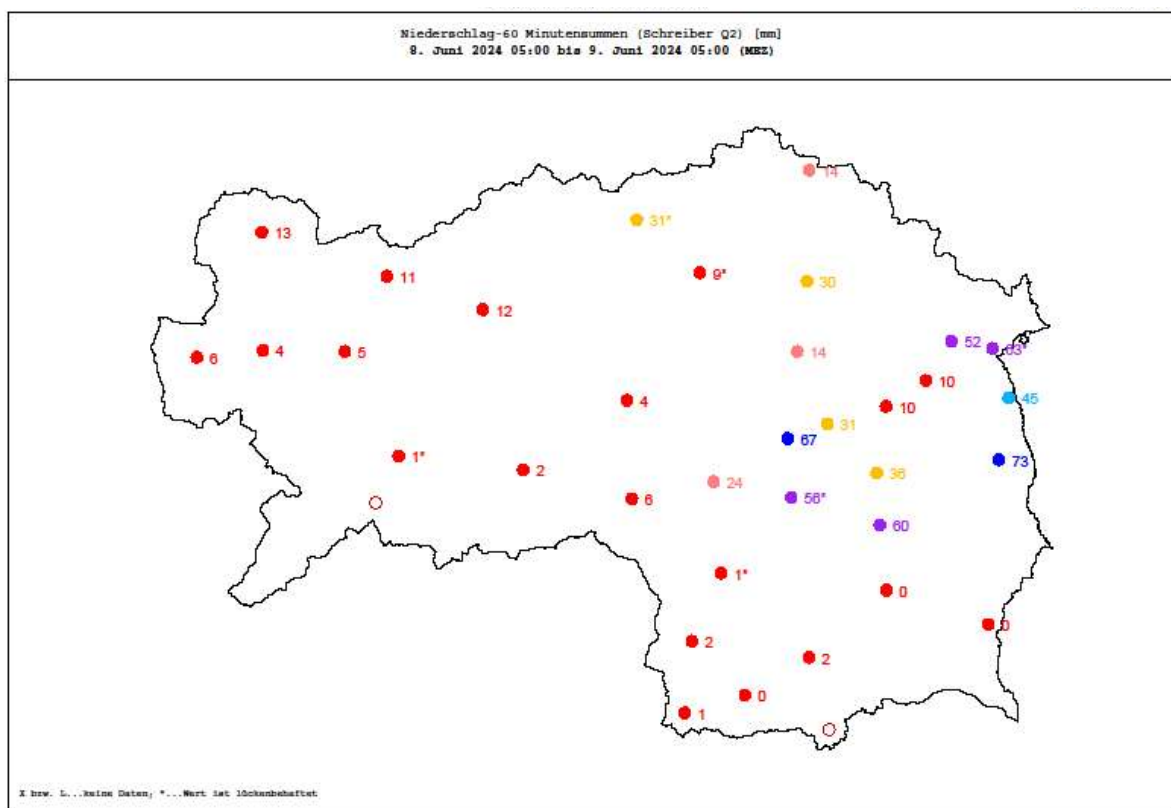


Abbildung 8: Gesamtniederschlagssummen in der Steiermark vom 8. bis 9.6.2024

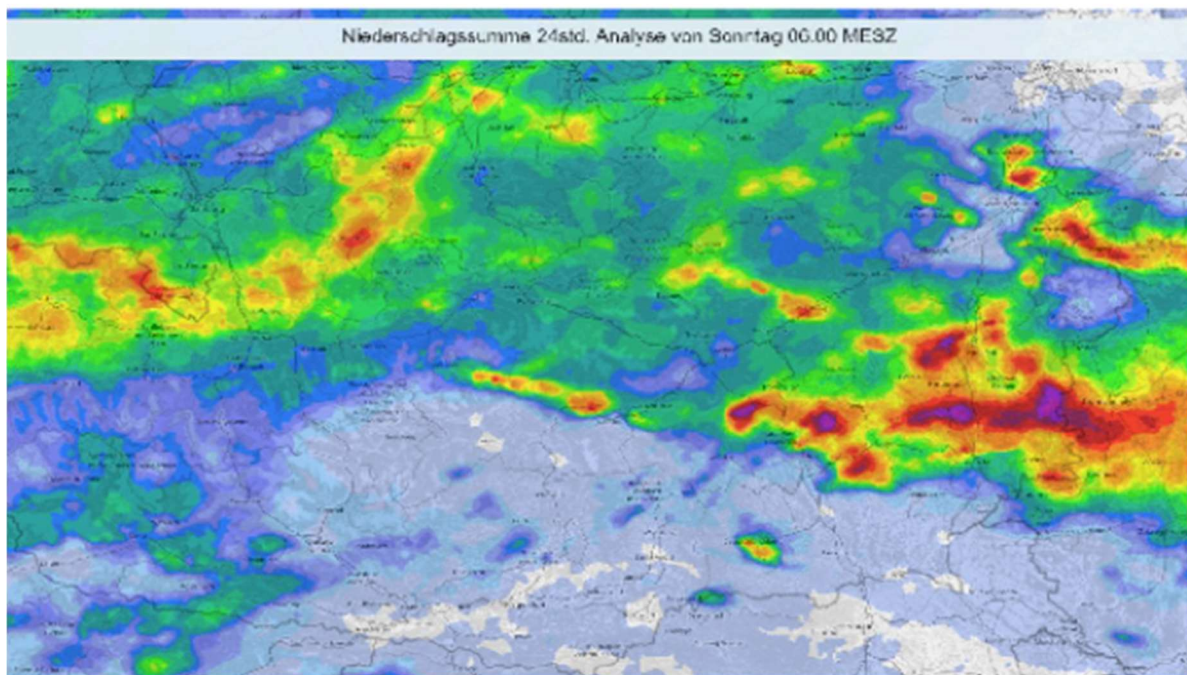


Abbildung 9: INCA-Analyse der Geosphäre Austria für die letzten 24 Stunden vor Sonntag 9.6. 0 Uhr

Den detaillierten Niederschlagsverlauf von den Niederschlagsstationen Semriach, Voralpe und Bad Waltersdorf zeigen die Abbildungen 10 bis 12.

An der Station Semriach zeigten sich bereits am 7.6. Niederschläge mit einer Summe von ca. 40 mm, generell setzte aber die Hauptniederschlagstätigkeit am 8.6. an allen Stationen um ca. 18 Uhr ein. Bis Mitternacht waren an allen 3 Stationen ca. 60 – 70 mm Niederschlag zu beobachten, wobei die größten Intensitäten zu Beginn des Ereignisses mit bis zu 40 mm Niederschlag pro Stunde zu beobachten waren.

Wie bereits erwähnt dürften allerdings lokal noch höhere Niederschlagsspitzen aufgetreten sein. So wurden an Stationen des Magistrats Graz teilweise bis zu 120 mm beobachtet, private Beobachter berichten von bis zu 180 mm Niederschlag in einer Stunde, wobei diese Werte allerdings nicht verifiziert werden konnten. In Verbindung mit den großteils schon stark durchfeuchteten Böden führte dies zu teilweise sehr starken Hochwasserereignissen, die vor allem im Bereich Deutschfeistritz, Grazer Bergland und im Einzugsgebiet der Lafnitz zu bedeutenden Schäden führten.

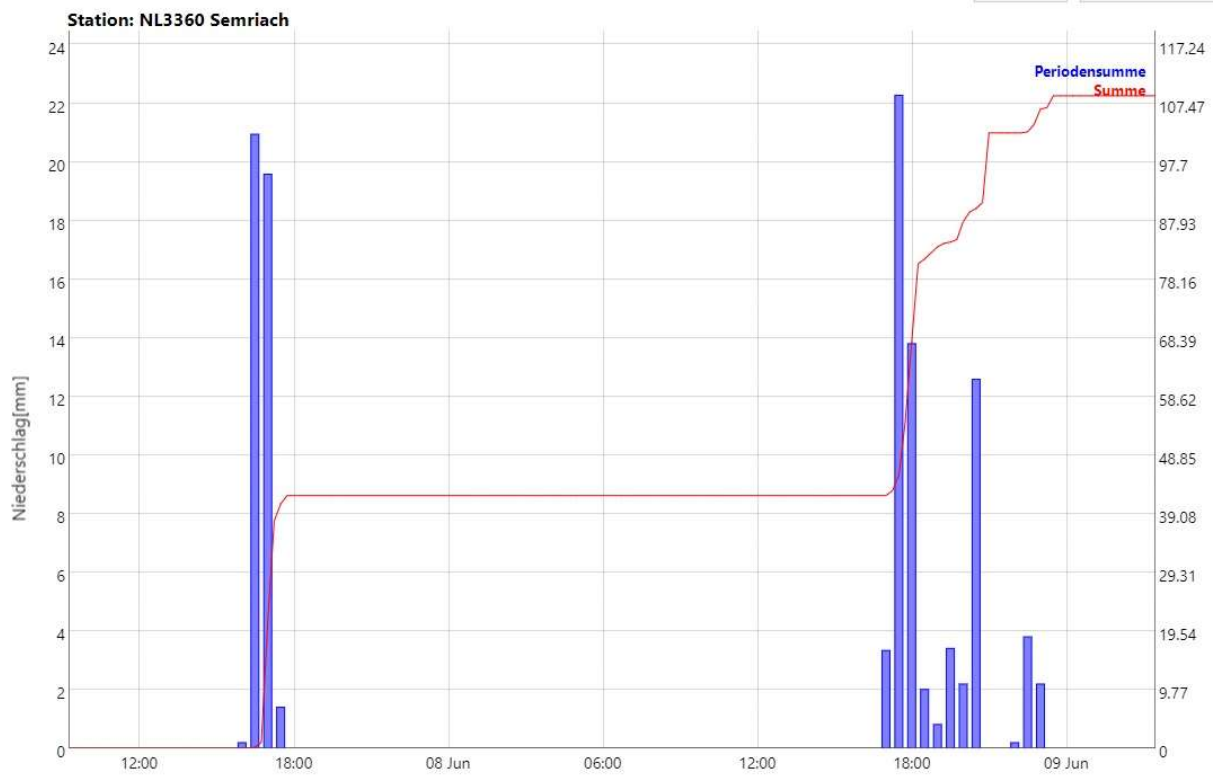


Abbildung 10: Niederschlagsverlauf an der Station Semriach von 7.6. bis 9.6.2024

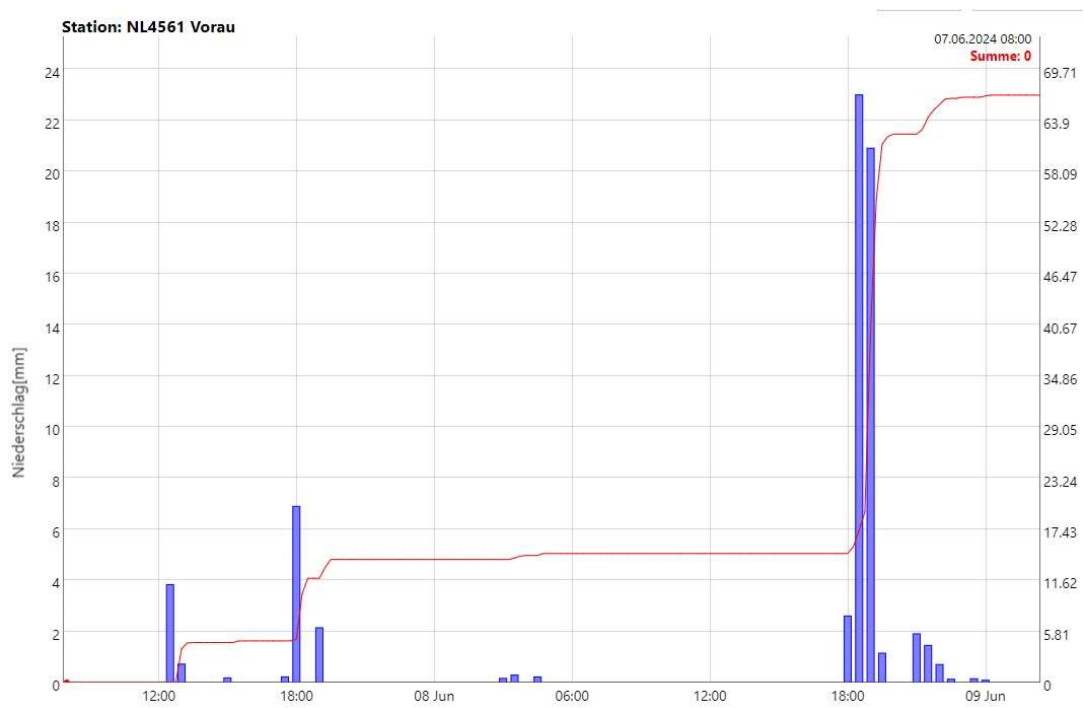


Abbildung 11: Niederschlagsverlauf an der Station Vornau von 7.6. bis 9.6.2024



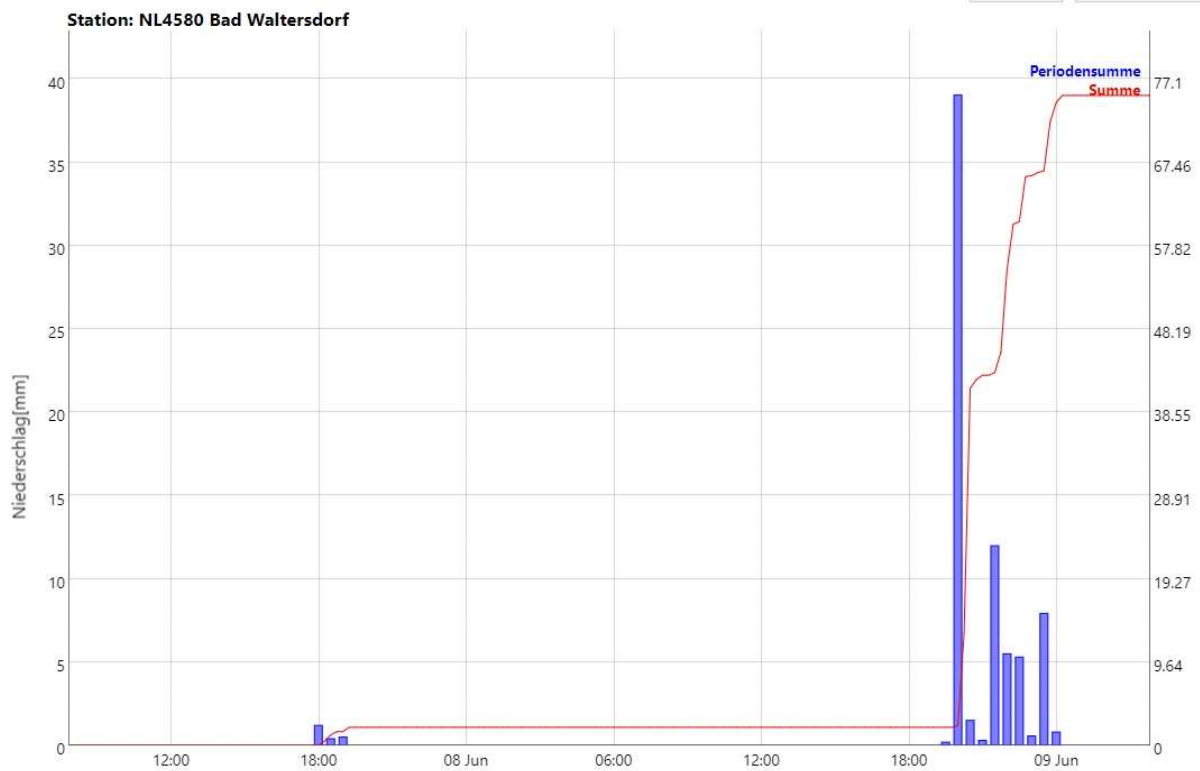


Abbildung 12: Niederschlagsverlauf an der Station Bad Waltersdorf von 7.6. bis 9.6.2024

### Ereignis am 15. Juni

Ein kleinräumiges Niederschlagsereignis am Oberlauf der Lafnitz führte am 15. bzw. 16. Juni nochmals zu einer Hochwasserwelle an der Lafnitz. Der Niederschlagsverlauf wird an der Station Vorau in Abbildung 13 gezeigt, wobei innerhalb von ca. 3 Stunden 40 mm Niederschlag zu verzeichnen waren.

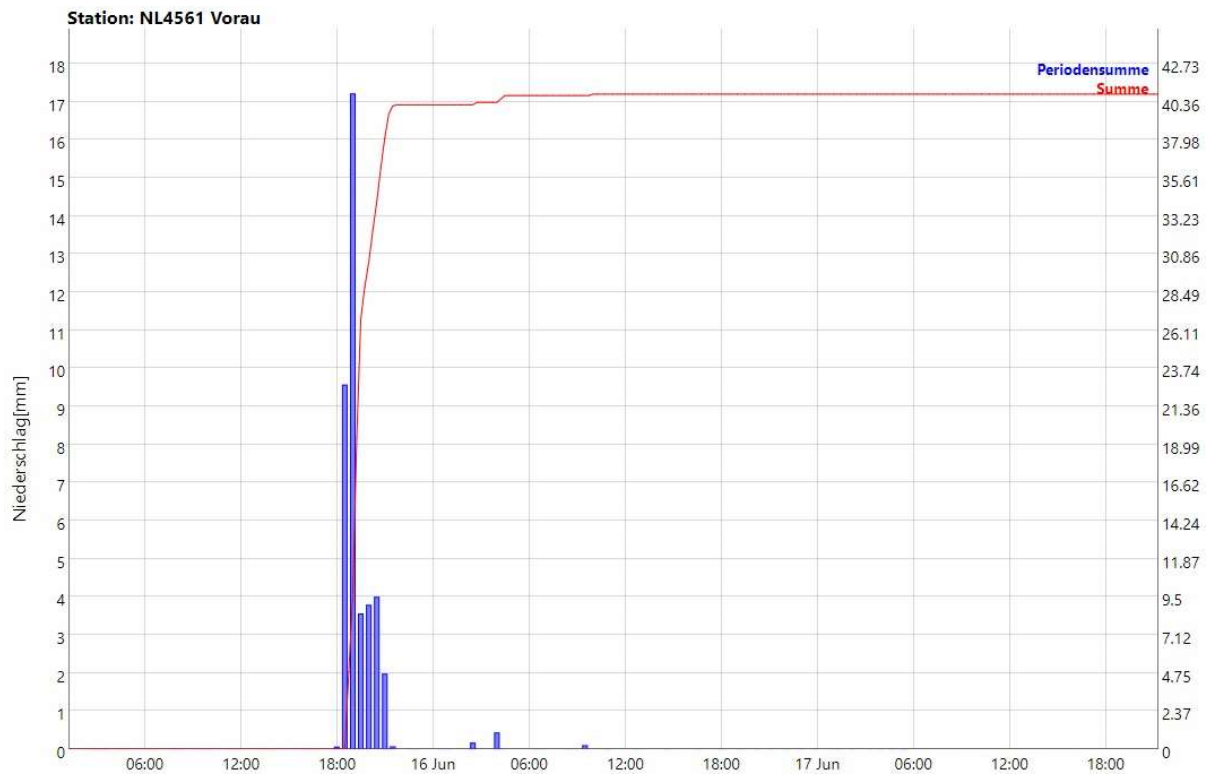


Abbildung 13: Niederschlagsverlauf an der Station Vorau von 15.6. bis 16.6.2024

## Durchflusssituation

### Ereignisse im Mai

Im Mai 2024 wurden an Pegeln fast in der gesamten Steiermark Spitzendurchflüsse über einem  $HQ_1$  verzeichnet. Schwerpunkte waren dabei am 17.5. die Bereiche der oberen Mur und der nördlichen Weststeiermark mit Jährlichkeiten der Spitzendurchflüsse bis zu einem  $HQ_5$  (Wettmannstätten/Lassnitz).

Am 21. bzw. 22.5. lagen die Schwerpunkte der Hochwasserereignisse im nordöstlichen- und östlichen Bereich der Steiermark (Mürz, mittlere Mur, Feistritz, Weizbach und Grabenlandbäche). Die höchsten Jährlichkeiten waren dabei an den Pegeln Kapfenberg/Mürz, Unterfladnitz/Weizbach und Hofing/Feistritz mit jeweils ca. einem  $HQ_5$  zu beobachten.

Das von den Jährlichkeiten her bedeutendste Ereignis wurde am 26.5. an den Grabenlandbächen beobachtet, wobei vor allem der Schwarzaubach (Pegel Lipsch) mit ca. einem  $HQ_{20}$  betroffen war. Die auf die Jährlichkeit normierte Ganglinie am Pegel Lipsch ist in Abbildung 14 dargestellt.

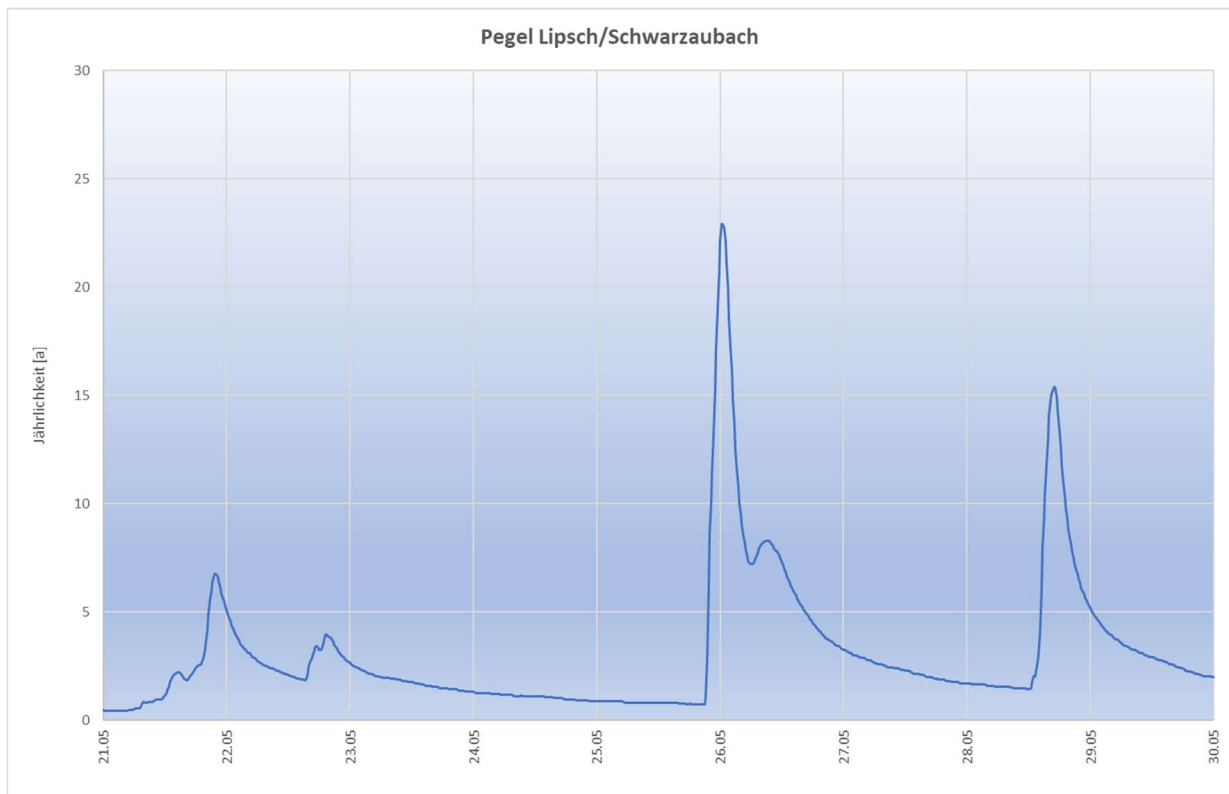


Abbildung 14: Durchflussganglinie normiert auf die Jährlichkeit für den Pegel Lipsch/Schwarzaubach vom 21.05. bis 30.05.2024

Tabelle 1 zeigt eine Zusammenfassung der von den Hochwasserereignissen im Mai 2024 in der Steiermark betroffenen Pegel, an denen ein  $HQ_1$  erreicht oder überschritten wurde.

Pegel	Spitzendurchfluss [m <sup>3</sup> /s]	Datum	Uhrzeit	Jährlichkeit
Gestüthof/Mur	266	17.05.	04:30	~HQ <sub>4</sub>
Katsch/Katschbach	22	17.05.	04:30	~HQ <sub>1</sub>
Niederwölz/Wölzerbach	32	17.05.	04:00	~HQ <sub>2</sub>
St. Georgen/Mur	327	17.05.	10:40	~HQ <sub>4</sub>
Zeltweg/Mur	306	17.05.	15:40	~HQ <sub>3</sub>
Schwanberg/Schwarze Sulm	28	17.05.	03:30	~HQ <sub>3</sub>
Stainz/Stainzbach	15	17.05.	03:15	~HQ <sub>3</sub>
Wettmannstätten/Lassnitz	80	17.05.	06:00	~HQ <sub>5</sub>
Unterfladnitz/Weizbach	34	19.05.	23:00	~HQ <sub>5</sub>
Neuberg/Mürz	74	21.05.	17:45	~HQ <sub>2</sub>
Kindthal/Mürz	124	21.05.	21:30	~HQ <sub>4</sub>
Edelsdorf/Stanzbach	7	21.05.	14:30	~HQ <sub>2</sub>
Hitzendorf/Liebochbach	14	21.05.	18:30	~HQ <sub>3</sub>
Gosdorf/Saßbach	32	21.05.	22:45	~HQ <sub>4</sub>
Arzberg/Moderbach	22	21.05.	11:45	~HQ <sub>2</sub>
Anger/Feistritz	83	21.05.	16:45	~HQ <sub>3</sub>
Hofing/Feistritz	106	21.05.	21:00	~HQ <sub>5</sub>
Tetter/Untertalbach	15	22.05.	06:40	~HQ <sub>1</sub>
Kapfenberg/Mürz	176	22.05.	02:00	~HQ <sub>5</sub>
Deutschfeistritz/Übelbach	22	22.05.	07:00	~HQ <sub>2</sub>
Friesach/Mur	471	22.05.	11:00	~HQ <sub>2</sub>
Graz/Mur	480	22.05.	12:15	~HQ <sub>2</sub>
Mellach/Mur	578	22.05.	13:15	~HQ <sub>3</sub>
Lipsch/Schwarzaubach	53	26.05.	00:15	~HQ <sub>20</sub>
Gerbersdorf/Stiefing	17	28.05.	19:15	~HQ <sub>1</sub>
Waltersdorf/Safen	46	28.05.	14:30	~HQ <sub>2</sub>

Tabelle 1: Liste der von den Hochwasserereignissen im Mai 2024 betroffenen Pegeln samt Spitzendurchfluss und Jährlichkeit

### Ereignisse vom 3. und 4. Juni

Wie bereits erwähnt führten Niederschlagsereignisse vom 31.05. bis inklusive 04.06. speziell in der nördlichen Weststeiermark zu Hochwasserereignissen bis zu einem HQ<sub>5</sub> (Pegel Stainz/Stainzbach), betroffen waren allerdings auch die Salza (HQ<sub>1</sub> am Pegel Gußwerk), der Radmerbach (Pegel Weichselboden) mit einem HQ<sub>5</sub>, der Stanzbach (Pegel Edelsdorf) und die untere Mürz (Pegel Kapfenberg) mit jeweils einem HQ<sub>2</sub> sowie die Pöllauer Saifen (Pegel Pöllau) mit einem HQ<sub>3</sub>.

Tabelle 2 zeigt eine Zusammenfassung der von den Hochwasserereignissen vom 03. und 04. Juni 2024 in der Steiermark betroffenen Pegel, an denen ein HQ<sub>1</sub> erreicht oder überschritten wurde.

Pegel	Spitzendurchfluss [m <sup>3</sup> /s]	Datum	Uhrzeit	Jährlichkeit
Gußwerk/Salza	58	04.06.	09:15	~HQ <sub>1</sub>
Weichselboden/Radmerbach	26	04.06.	04:45	~HQ <sub>5</sub>
Edelsdorf/Stanzbach	6	03.06.	14:45	~HQ <sub>2</sub>
Kapfenberg/Mürz	119	04.06.	15:15	~HQ <sub>2</sub>
Hitzendorf/Liebochbach	8	03.06.	17:00	~HQ <sub>1</sub>
Lieboch/Kainach	114	03.06.	14:00	~HQ <sub>2</sub>
Gerbersdorf/Stiefing	20	04.06.	00:15	~HQ <sub>2</sub>
Stainz/Stainzbach	27	03.06.	12:15	~HQ <sub>5</sub>
Zehndorf/Gleinzbach	22	03.06.	16:15	~HQ <sub>1</sub>
Wettmannstätten/Lassnitz	69	03.06.	15:00	~HQ <sub>4</sub>
Lipsch/Schwarzaubach	32	04.06.	01:15	~HQ <sub>4</sub>
Pöllau/Saifenbach	30	04.06.	01:15	~HQ <sub>3</sub>

Tabelle 2: Liste der von den Hochwasserereignissen vom 03. und 04. Juni 2024 betroffenen Pegeln samt Spitzendurchfluss und Jährlichkeit

### Ereignisse am 7. und 8. Juni 2024

Im ersten Teil des Berichts wird auf jene Gewässer eingegangen, an denen die größten Jährlichkeiten der Spitzendurchflüsse und damit einhergehend auch die größten Schäden zu beobachten waren. Im zweiten Teil werden die übrigen Gewässer analysiert, an denen ebenfalls Hochwasserereignisse über einem HQ<sub>1</sub> zu verzeichnen waren, wo sich aber die Schäden mehr oder weniger in Grenzen hielten.

### Übelbach

Infolge einer Starkregenzelle im Bereich Übelbach kam es nicht nur zu zahlreichen Hangrutschungen im Bereich Übelbach, im Zuge derer auch die Pyhrnautobahn verlegt wurde, sondern im Ortsgebiet von Deutschfeistritz auch zu massiven Überflutungen. Am Pegel Deutschfeistritz/Übelbach wurde der höchste Wasserstand am 8.6. um 18:15 Uhr mit ca. 300 cm erreicht, dies entspricht laut gültiger Schlüsselkurve einem Spitzendurchfluss von ca. 145 m<sup>3</sup>/s und somit einer Jährlichkeit >>HQ<sub>100</sub>.

Dabei ist zusätzlich zu erwähnen, dass es rechtsufrig auch zu Ausuferungen im Pegelbereich gekommen ist, daher ist auch noch ein zusätzlicher Vorlandabfluss zu berücksichtigen.

In der Abbildung 15 sind Bilder des Pegelbereichs Deutschfeistritz, die im Zuge der Durchflussmessung vom 10.6. entstanden sind, zu sehen.



Abbildung 15: Bilder vom Pegelbereich Deutschfeistritz/Übelbach vom 10.6.2024

Abbildung 16 zeigt die auf die Jährlichkeit normierte Durchflussganglinie am Pegel Deutschfeistritz/Übelbach.

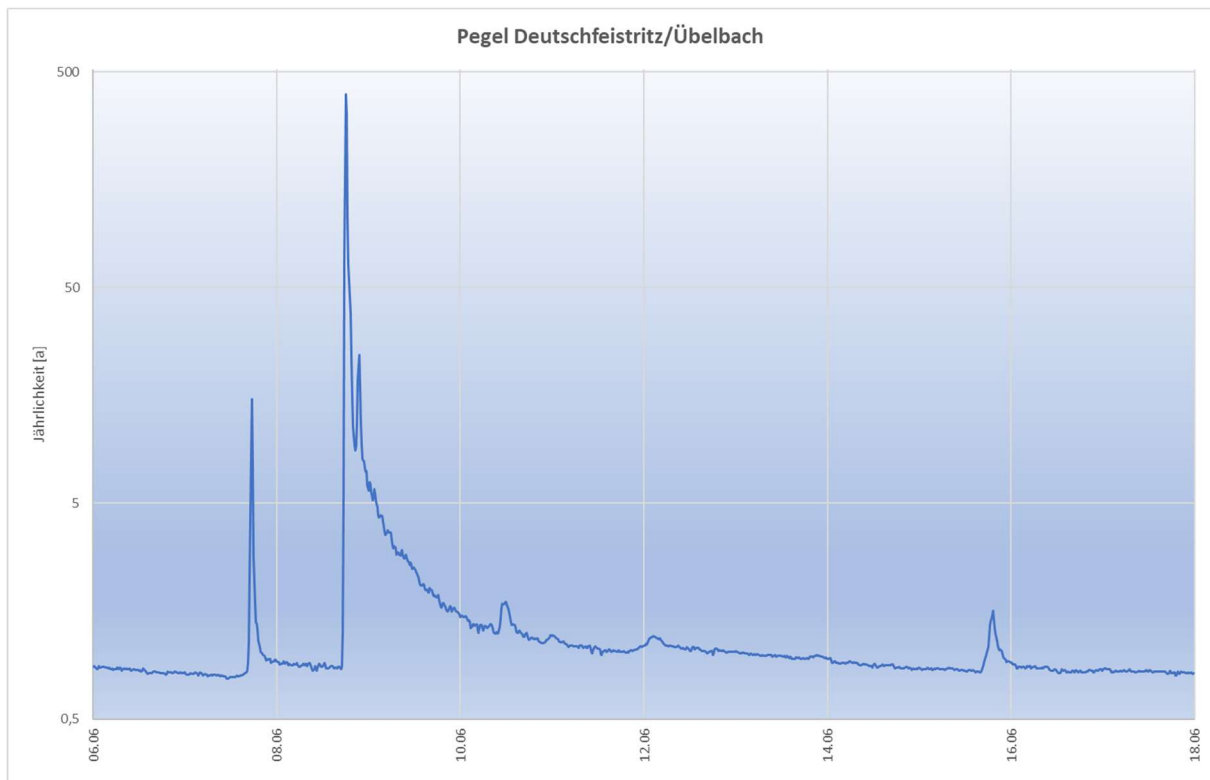


Abbildung 16: Durchflussganglinie normiert auf die Jährlichkeit für den Pegel Deutschfeistritz/Übelbach vom 06.06. bis 18.06.2024

### **Lafnitz und Zubringer**

Am stärksten vom Hochwasserereignis am 8.6. betroffen war das Einzugsgebiet der Lafnitz inkl. der Zubringer (vor allem Voraubach).

### **Voraubach**

Am Pegel Reinberg/Voraubach wurde die Hochwasserspitze durch den Datensammler mit ca. 290 cm aufgezeichnet. Wie der Orstaugenschein am 10.6. gezeigt hat, lag die Anschlaglinie aber deutlich höher bei ca. 350 bis 360 cm. Dies entspricht einem Durchfluss von in etwa 160 – 170 m<sup>3</sup>/s und somit einer Jährlichkeit >>HQ<sub>100</sub>.

Außerdem waren am rechten Ufer auch großflächige Ausuferungen zu erkennen wie auch in Abbildung 17 zu sehen ist.



Abbildung 17: Bilder vom Pegelbereich Reinberg/Voraubach vom 10.6.2024

### **Lafnitz**

Am Oberlauf der Lafnitz wird zwar vom hydrographischen Dienst kein Pegel mehr betrieben, allerdings zeigte sich beim Ortsaugenschein am 10.6. beim Zusammenfluss von Lafnitz und Voraubach, dass das Hochwasserereignis in Rohrbach hauptsächlich vom Voraubach bzw. auch von den Zubringern zwischen Mündung Voraubach und dem Ortsbereich Rohrbach generiert wurde.

Am Pegel Rohrbach/Lafnitz wurde die Hochwasserspitze am 8.6. um 20:15 Uhr mit einem Wasserstand von ca. 515 cm aufgezeichnet, die beim Ortsaugenschein beobachtete Anschlaglinie lag auch hier deutlich höher bei ca. 540 – 550 cm. Dies entspricht einem Durchfluss von ca. 215-230 m<sup>3</sup>/s mit einer Jährlichkeit von **>>HQ100**.

Zusätzlich ist auch hier die Tatsache zu berücksichtigen, dass der Pegel weiträumig am rechten Ufer umströmt war.

Bilder vom Pegelbereich am 10.6. sind in Abbildung 18 zu erkennen.





Abbildung 18: Bilder vom Pegelbereich Rohrbach/Lafnitz vom 10.6.2024

Am Pegel Hammerkastell/Lafnitz wurde der max. Wasserstand mit 422 cm aufgezeichnet, dies dürfte in etwa dem tatsächlichen Wert entsprechen, wobei der Pegel auch nicht umflossen war. Der Spitzendurchfluss liegt somit im Bereich von ca.  $133 \text{ m}^3/\text{s}$  und entspricht somit in etwa einem **HQ<sub>70-80</sub>**.

Abbildung 19 zeigt die Bilder des Pegelbereichs am 10.6.



Abbildung 19: Bilder vom Pegelbereich Hammerkastell/Lafnitz vom 10.6.2024

Schlußendlich wurde am Pegel Wörth/Lafnitz eine Hochwasserspitze von ca. 411 cm aufgezeichnet, was auch den tatsächlichen Gegebenheiten (siehe Abbildung 18) entspricht. Dies entspricht einem Durchfluss von ca.  $136 \text{ m}^3/\text{s}$  und einer Jährlichkeit von etwa einem **HQ<sub>40</sub>**, wobei zu beachten ist, dass der Pegelbereich auch hier umströmt war.

Bilder vom Pegel am 10.6. zeigt Abbildung 20.

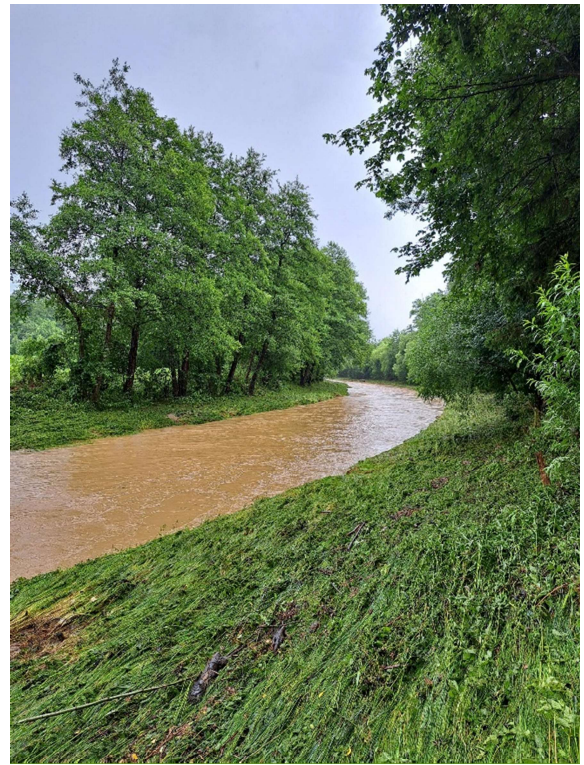


Abbildung 20: Bilder vom Pegelbereich Wörth/Lafnitz vom 10.6.2024

### **Safenbach**

Am größten Zubringer zur Lafnitz im Unterlauf, dem Safenbach (Pegel Waltersdorf) wurde die Hochwasserspitze am 9.6. um 02:45 Uhr mit ca. 489 cm erreicht, dies entspricht einem Durchfluss von ca. 132 m<sup>3</sup>/s und somit in etwa einem HQ<sub>80</sub>.

Bilder vom Pegelbereich vom 10.6. sind in Abbildung 21 zu sehen.



Abbildung 21: Bilder vom Pegelbereich Waltersdorf/Safen vom 10.6.2024

### **Saifenbach**

Am Pegel Pöllau/Saifenbach wurde wie bereits erwähnt die erste Durchflussspitze bereits am 03.06. mit ca. 30 m<sup>3</sup>/s beobachtet, was in etwa einem HQ<sub>3</sub> entspricht. Die Hochwasserspitze am 09.06. war mit ca. 20 m<sup>3</sup>/s geringer und entsprach ca. einem HQ<sub>1</sub>.

Die auf die Jährlichkeit normierten Ganglinien an den Pegeln der Lafnitz sowie deren Zubringer, mit Ausnahme jener Pegel (Rohrbach/Lafnitz und Reinberg/Voraubach), an denen die Wasserstandsaufzeichnung zu geringe Werte lieferte, sind in Abbildung 22 dargestellt.

Dabei ist zu erkennen, dass an den Pegeln der Lafnitz durch das kleinräumige Niederschlagsereignis im Oberlauf am 15. bzw. am 16. Juni nochmals in etwa ein HQ<sub>30</sub> (Pegel Hammerkastell) beobachtet wurde, am Pegel Rohrbach wurde sogar etwa ein HQ<sub>40</sub> verzeichnet.

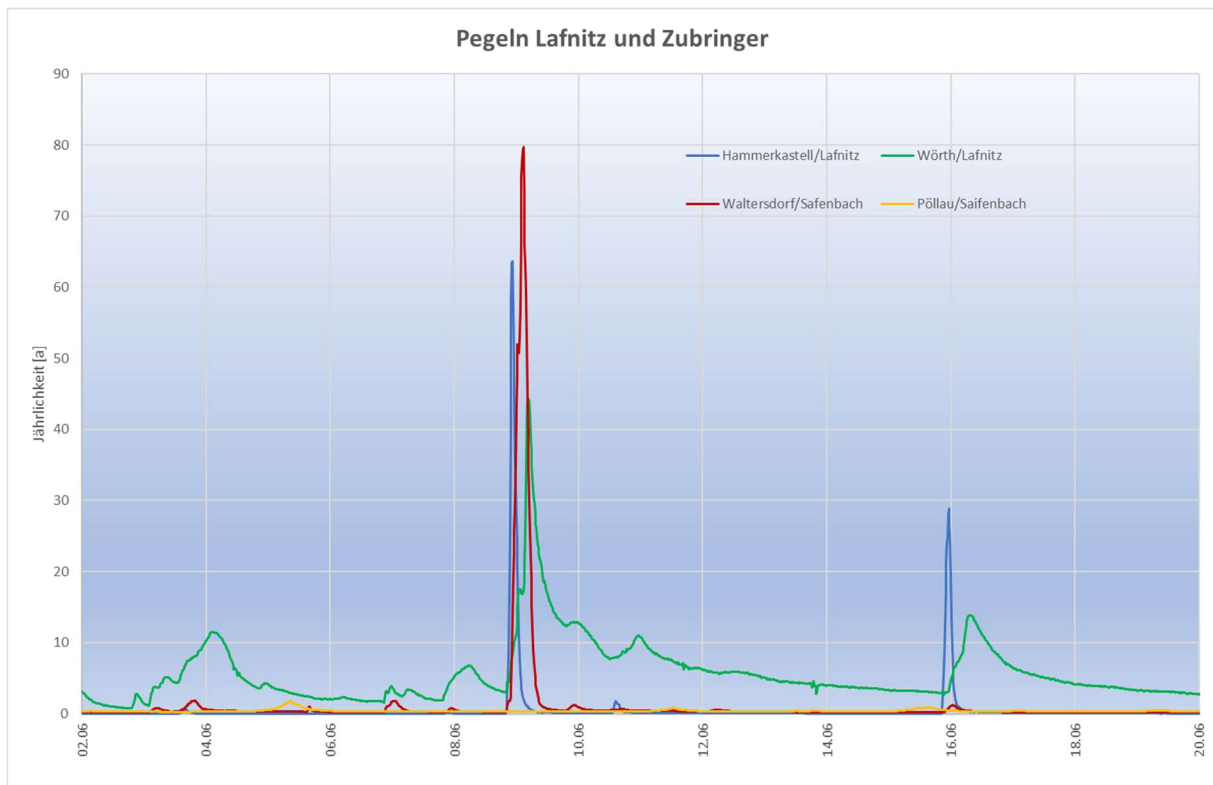


Abbildung 22: Durchflussganglinien normiert auf die Jährlichkeit für die Pegel an der Lafnitz und den Zubringern vom 02.06. bis 20.06.2024

### ***Raab und Zubringer***

An der Raab nahm die Jährlichkeit der beobachteten Spitzendurchflüsse vom Oberlauf in den Unterlauf zu, die höchste Jährlichkeit wurde am Pegel Takern (inklusive Rabnitzbach) mit ca. einem  $HQ_7$  beobachtet.

Die auf die Jährlichkeit normierten Ganglinien an den Pegeln der Raab sind in Abbildung 23 dargestellt.

Die höchste Jährlichkeit des Spitzendurchflusses an den Zubringern zur Raab wurde am Pegel Flöcking/Rabnitzbach verzeichnet, die Hochwasserspitze wurde am 8.6. um 22:45 Uhr mit ca. 400 cm beobachtet. Dies entspricht laut Schlüsselkurve einem Durchfluss von ca.  $93 \text{ m}^3/\text{s}$  und somit in etwa einem  $HQ_{50}$ , wobei auch hier zu beachten ist, dass der Pegel während des Ereignisses umflossen war.

An der Pinka (Pegel Pinggau) sowie am Weizbach (Pegel Unterfladnitz) wurden jeweils Spitzendurchflüsse von einer Jährlichkeit im Bereich eines  $HQ_5$  beobachtet.

Bilder vom Pegelbereich in Flöcking vom 9.6. bzw. 10.6. sind in Abbildung 24 zu sehen, während die auf die Jährlichkeit normierten Ganglinien für die Raabzubringer in Abbildung 25 dargestellt sind.

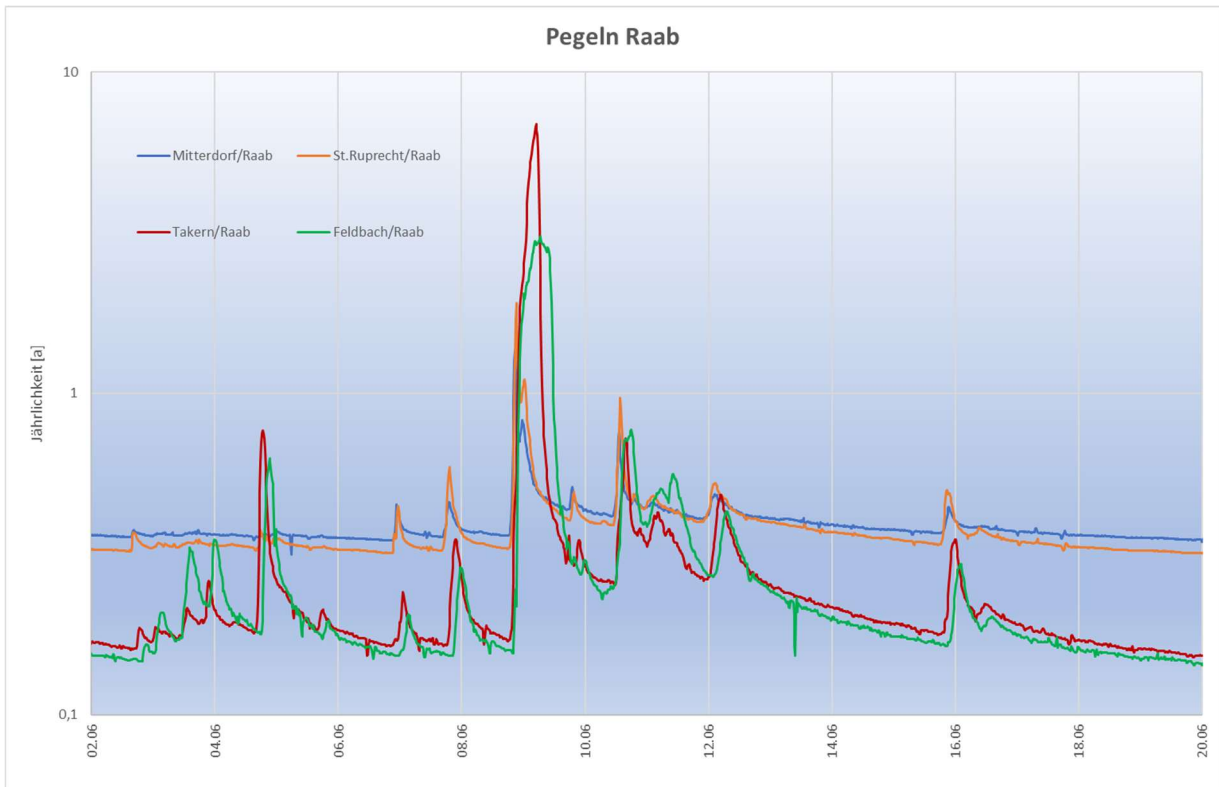


Abbildung 23: Durchflussganglinien normiert auf die Jährlichkeit für die Pegel an der Raab vom 02.06. bis 20.06.2024

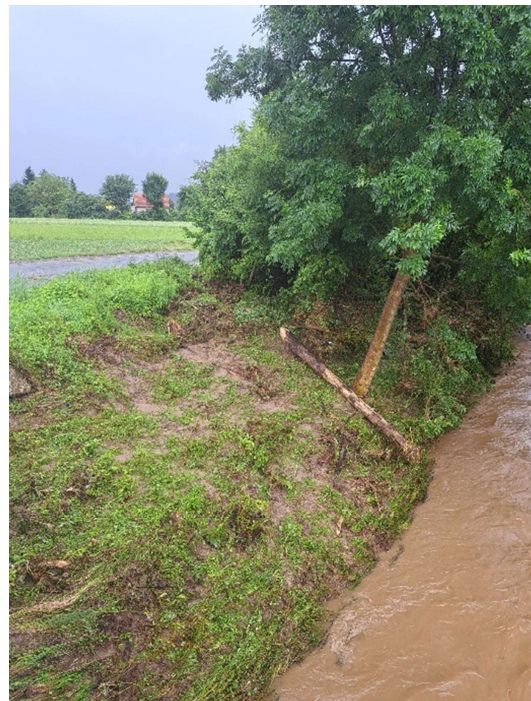




Abbildung 24: Bilder vom Pegelbereich Flöcking/Rabnitz vom 10.6.2024

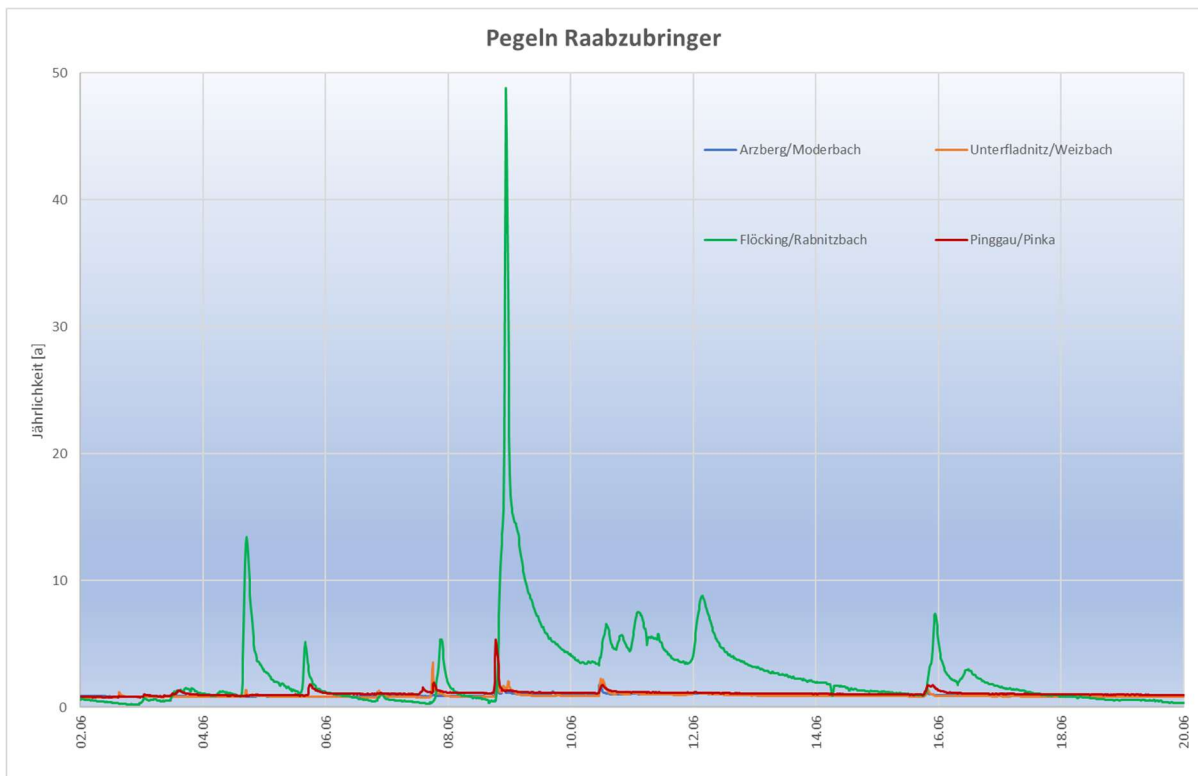


Abbildung 25: Durchflussganglinien normiert auf die Jährlichkeit für die Pegel an den Zubringern zur Raab vom 02.06. bis 20.06.2024

## Feistritz und Zubringer

An den Pegeln im Oberlauf der Feistritz (Anger, Hofing) wurde als Spitzendurchfluss ein HQ<sub>3</sub> verzeichnet, im Unterlauf (Pegel Maierhofen) ein HQ<sub>1</sub>. Bei den Zubringern wurde an der Rittschein (Pegel Ottendorf) ebenfalls ein HQ<sub>3</sub> beobachtet.

## Mur und Zubringer

An der Mur wurden nur an den Pegeln Graz (HQ<sub>1</sub>) und Mellach (HQ<sub>2</sub>) Spitzendurchflüsse über einem HQ<sub>1</sub> beobachtet, bei den Zubringern waren der Wölzerbach (HQ<sub>2</sub> am Pegel Niederwölz) und die Mürz mit einem HQ<sub>1</sub> (Pegel Kapfenberg) betroffen.

## Zusammenfassung

Tabelle 3 zeigt eine Übersicht über die vom Hochwasserereignis vom 8. und 9. Juni betroffenen Pegeln mit Jährlichkeiten >HQ<sub>1</sub>.

Pegel	Spitzendurchfluss [m <sup>3</sup> /s]	Datum	Uhrzeit	Jährlichkeit	Anmerkung
Deutschfeistritz/Übelbach	145	08.06.	18:15	>> HQ <sub>100</sub>	Pegel umflossen, Vorlandabfluss nicht in den Daten berücksichtigt
Flöcking/Rabnitz	93	08.06.	22:45	~ HQ <sub>50</sub>	Pegel umflossen, Vorlandabfluss nicht in den Daten berücksichtigt
Reinberg/Voraubach	160-170	08.06.	19:45	>> HQ <sub>100</sub>	Pegel umflossen, Vorlandabfluss nicht in den Daten berücksichtigt
Rohrbach/Lafnitz	215-230	08.06.	20:15	>> HQ <sub>100</sub>	Pegel umflossen, Vorlandabfluss nicht in den Daten berücksichtigt
Hammerkastell/Lafnitz	133	08.06.	22:30	~ HQ <sub>70-80</sub>	
Wörth/Lafnitz	136	09.06.	04:30	~ HQ <sub>40</sub>	Pegel umflossen, Vorlandabfluss nicht in den Daten berücksichtigt
Waltersdorf/Safen	132	09.06.	02:45	~ HQ <sub>80</sub>	
Pöllau/Saifenbach	20	09.06.	17:45	~ HQ <sub>1</sub>	
Mitterdorf/Raab	47	08.06.	20:45	~ HQ <sub>2</sub>	
St. Ruprecht/Raab	68	08.06.	21:15	~ HQ <sub>3</sub>	
Takern/Raab	129	09.06.	05:00	~ HQ <sub>7</sub>	
Feldbach/Raab	130	09.06.	06:45	~ HQ <sub>4</sub>	
Arzzberg/Moderbach	21	08.06.	19:15	~ HQ <sub>2</sub>	
Unterfladnitz/Weizbach	33	07.06.	18:00	~ HQ <sub>5</sub>	
Pinggau/Pinka	14	08.06.	18:55	~ HQ <sub>5</sub>	
Anger/Feistritz	79	08.06.	21:15	~ HQ <sub>3</sub>	
Hofing/Feistritz	95	08.06.	23:45	~ HQ <sub>3</sub>	
Maierhofen/Feistritz	88	09.06.	09:15	~ HQ <sub>1</sub>	
Ottendorf/Rittschein	12	08.06.	22:30	~ HQ <sub>3</sub>	
Graz/Mur	458	08.06.	22:45	~ HQ <sub>1</sub>	
Mellach/Mur	575	08.06.	20:00	~ HQ <sub>2</sub>	
Niederwölz/Wölzerbach	36	08.06.	18:20	~ HQ <sub>2</sub>	
Kapfenberg/Mürz	108	10.06.	17:00	~ HQ <sub>1</sub>	
Hitzendorf/Liebochbach	12	12.06.	05:15	~ HQ <sub>2</sub>	
Lieboch/Kainach	121	12.06.	06:45	~ HQ <sub>2</sub>	

Tabelle 3: Liste der von den Hochwasserereignissen vom 08. und 09. Juni 2024 betroffenen Pegeln samt Spitzendurchfluss und Jährlichkeit